

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Marion Schneid (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Doppelzählung an Ludwigshafener Schulen

Die **Kleine Anfrage 2210** vom 5. März 2014 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. In welchen Grundschulklassen bzw. Grundschulen wurde die Klassengröße in den vergangenen fünf Schuljahren durch Doppelzählung von Kindern mit Migrationshintergrund gesenkt (m. d. B. um Auflistung der einzelnen Schulen)?
2. Wie viele Kinder wurden hier in den vergangenen fünf Jahren doppelt gezählt (m. d. B. um Auflistung der einzelnen Schulen)?
3. Angeblich gibt es im Gliederungsplan keine Möglichkeit mehr, die Doppelzählung zu beantragen. Ist dies zutreffend?
4. Welche anderen Möglichkeiten bestehen an Schulen mit extrem hohem Migrationsanteil, um einen Wegfall der Doppelzählung zu kompensieren?
5. Wie würde sich beim Wegfall der Doppelzählung die Klassenmesszahl der betroffenen Schulen verändern?

Das **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 25. März 2014 wie folgt beantwortet:

Zu den Fragen 1 und 2:

Die Doppelzählung von Kindern mit unzureichenden deutschen Sprachkenntnissen ist bisher geregelt in Nr. 1.5 der Verwaltungsvorschrift „Unterrichtsorganisation in der Grundschule“ vom 15. Juni 1998 (GAmtsbl. S. 308, zuletzt geändert durch Verwaltungsvorschrift vom 12. Januar 2007, Amtsbl. S. 44).

Demnach werden innerhalb einer Klassenstufe die Kinder mit unzureichenden deutschen Sprachkenntnissen doppelt gezählt, sofern der Anteil dieser Schülerinnen und Schüler in der Klassenstufe mindestens ein Fünftel der Gesamtschülerzahl erreicht und in Folge der Doppelzählung in den einzelnen Klassen einer Klassenstufe eine tatsächliche Schülerzahl von 17 nicht unterschritten wird. Bei Klassen ohne Parallelklassen und kombinierten Klassen mit mindestens einem Fünftel der genannten Kinder kann eine weitere Klasse gebildet werden, sofern keine der beiden Klassen weniger als zwölf Schülerinnen und Schüler umfasst. Bei der Doppelzählung können nur diejenigen Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden, deren deutsche Sprachkenntnisse noch so unzureichend sind, dass sie durch Fördermaßnahmen allein nicht ausreichend verbessert werden können.

Die Anzahl der Kinder, die in den vergangenen fünf Schuljahren nach dieser Regelung doppelt gezählt wurden, und die Anzahl der Klassenmehrbildungen, die dadurch entstanden und zu einer Reduzierung der jeweiligen Klassengrößen führten, sind der Anlage zu entnehmen.

Zu Frage 3:

Die oben angeführte Regelung fällt künftig zugunsten einer Aufstockung des Pools für zusätzliche Sprachfördermaßnahmen von bislang rund 3000 Lehrerwochenstunden auf nunmehr 4500 Lehrerwochenstunden weg. Die entsprechend geänderte Verwaltungsvorschrift wird in Kürze im Amtsblatt veröffentlicht. Deshalb enthalten die Gliederungspläne die Doppelzählung nicht mehr. Die Änderungen wurden einvernehmlich mit dem Hauptpersonalrat und dem Bezirkspersonalrat Grundschulen abgestimmt.

Zu Frage 4:

Der aufgestockte Pool für zusätzliche Sprachfördermaßnahmen kann bedarfsgerecht für gezielte Maßnahmen an Grundschulen eingesetzt werden. Neben der Bildung von Sprachvorkursen oder Eingliederungslehrgängen können Schulen mit sehr hohem Anteil an Kindern mit unzureichenden deutschen Sprachkenntnissen auch weiterhin Poolstunden zur Klassenteilung verwenden. Diese zusätzlich gebildeten Klassen werden weiterhin in den Gliederungsplänen erfasst.

Zu Frage 5:

Da die Möglichkeit der Klassenmehrbildung weiterhin besteht und es in der Verantwortung der Schule liegt, welche Sprachfördermaßnahme sie mit den zugewiesenen Poolstunden umsetzt, kann zu einer möglichen Veränderung der Zahl der gebildeten Klassen sowie der Zahl der Schülerinnen und Schüler pro Klasse keine Aussage getroffen werden.

Durch die generelle Absenkung der Klassenmesszahl von ursprünglich 30 Kindern auf nunmehr 24 Kinder hat sich die Anzahl der Kinder pro Klasse in den vergangenen Jahren bereits deutlich reduziert.

Doris Ahnen
Staatsministerin

Anlage

Grundschule	Schuljahr	doppelt gezählte Kinder nach Stufe				Klassenmehrbildung durch Doppelzählung			
		1	2	3	4	1	2	3	4
Goethe Nord	2009/2010	65	–	55	–	2	–	1	–
	2010/2011	35	–	55	55	1	–	–	1
	2011/2012	29	23	25	26	1	1	1	1
	2012/2013	25	28	–	29	1	2	–	1
	2013/2014	27	22	21	28	1	1	1	1
Blies	2009/2010	22	–	–	–	1	–	–	–
	2010/2011	–	–	–	–	–	–	–	–
	2011/2012	–	–	–	–	–	–	–	–
	2012/2013	–	–	–	–	–	–	–	–
	2013/2014	–	–	–	–	–	–	–	–
Gräfenau	2009/2010	37	54	55	20	2	2	2	1
	2010/2011	30	18	36	19	1	1	2	1
	2011/2012	30	26	35	31	1	1	1	1
	2012/2013	22	22	16	16	1	1	1	1
	2013/2014	22	23	23	15	1	1	1	1
Grimm	2009/2010	27	30	–	16	1	1	–	1
	2010/2011	–	–	–	–	–	–	–	–
	2011/2012	–	–	–	–	–	–	–	–
	2012/2013	–	–	22	–	–	–	1	–
	2013/2014	–	–	–	–	–	–	–	–
Kästner	2009/2010	39	34	–	–	1	1	–	–
	2010/2011	–	–	–	–	–	–	–	–
	2011/2012	–	–	–	–	–	–	–	–
	2012/2013	–	–	–	–	–	–	–	–
	2013/2014	–	–	–	–	–	–	–	–
Langgewann	2009/2010	–	–	19	21	–	–	1	1
	2010/2011	–	–	–	–	–	–	–	–
	2011/2012	22	–	–	18	1	–	–	1
	2012/2013	–	–	–	–	–	–	–	–
	2013/2014	–	–	–	–	–	–	–	–
Pfingstweide	2009/2010	18	19	–	–	1	1	–	–
	2010/2011	–	–	–	–	–	–	–	–
	2011/2012	–	–	–	–	–	–	–	–
	2012/2013	–	–	–	–	–	–	–	–
	2013/2014	–	–	–	–	–	–	–	–
Reuter	2009/2010	–	17	–	20	–	1	–	1
	2010/2011	–	12	19	–	–	1	1	–
	2011/2012	–	–	11	22	–	–	1	1
	2012/2013	–	–	–	11	–	–	–	1
	2013/2014	–	–	–	–	–	–	–	–

Grundschule	Schuljahr	doppelt gezählte Kinder nach Stufe				Klassenmehrbildung durch Doppelzählung			
		1	2	3	4	1	2	3	4
Rupprecht	2009/2010	–	–	–	24	–	–	–	1
	2010/2011	–	–	–	–	–	–	–	–
	2011/2012	–	–	–	–	–	–	–	–
	2012/2013	–	–	–	–	–	–	–	–
	2013/2014	–	–	–	–	–	–	–	–
Schiller 2	2009/2010	31	50	51	28	1	2	2	1
	2010/2011	48	49	56	40	1	2	2	1
	2011/2012	–	50	45	75	–	1	1	3
	2012/2013	–	–	–	–	–	–	–	–
	2013/2014	–	–	–	–	–	–	–	–
Schweitzer	2009/2010	–	27	–	–	–	1	–	–
	2010/2011	–	–	–	–	–	–	–	–
	2011/2012	–	–	–	–	–	–	–	–
	2012/2013	–	–	–	–	–	–	–	–
	2013/2014	–	–	–	–	–	–	–	–
Wittelsbach	2009/2010	20	23	19	–	1	1	1	–
	2010/2011	26	17	21	18	1	1	1	1
	2011/2012	–	28	19	22	–	1	1	1
	2012/2013	–	29	24	16	–	1	1	1
	2013/2014	22	–	25	20	1	–	1	1
Mundenheim	2009/2010	–	–	–	–	–	–	–	–
	2010/2011	–	–	–	–	–	–	–	–
	2011/2012	–	–	–	–	–	–	–	–
	2012/2013	34	–	39	36	1	–	1	1
	2013/2014	34	56	–	58	1	1	–	1

Quelle: Gliederungspläne (von der ADD geprüft)